©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Zur Unterscheidung von Obione portulacoides und Obione pedunculata im nicht fruchtenden Zustand

Ein Aufruf zur Beobachtung von E.-W. Raabe

Unsere beiden Obione-Arten im fruchtenden Zustand auseinander zu halten macht keine Schwierigkeit. Die mehr oder minder lang gestielten Früchte der selteneren Obione pedunculata sind das bewährte Unterscheidungsmerkmal im Gegensatz zu den fast ungestielten Früchten der häufigeren Obione portulacoides. Das Diagnose-Paar "einjährig" oder "ausdauernd" ist nur bedingt verwendbar, denn im ersten Lebensjahr ist auch Obione portulacoides eben noch eine Einjährige. Sobald allerdings die eintretende Verholzung zur Mehrjährigkeit überleitet, kann kein Zweifel mehr an Obione portulacoides bestehen. Andererseits kommt an unseren Ostsee-Küsten einzig und allein Obione pedunculata vor, und damit ergeben sich für diesen geographischen Bereich keine Diagnose-Schwierigkeiten.

An den Nordsee-Küsten aber gedeihen beide Arten auch standörtlich nebeneinander. Und dann haben wir die Schwierigkeit, nicht blühende oder nicht fruchtende Obione pedunculata von Jung-pflanzen der Obione portulacoides einwandfrei zu unterscheiden. Bei der Beobachtung dieser beiden Arten sollte nun auf folgende Daten u. a. geachtet werden, vielleicht erhalten wir dann einen brauchbaren Diagnose-Schlüssel:

1. Verhalten der Keimblätter. Diese bleiben offenbar bei O. pedunculata bis in das Fruchtstadium hinein erhalten, zuletzt als braungelbliche schmal lineal-lanzettliche aufrecht fast anliegende Blättchen. Wie verhält es sich bei O. portulacoides?

2. Blattfolge. Bei O. pedunculata treten in der Regel nach den Keimblättern nicht mehr als drei Blattpaare gegenüber-stehender Blätter auf, anschließend folgen deutlich wechselständige Einzelblätter. Bei O. portulacoides treten gegenüberstehende Blattpaare noch regelmäßig an den mehrjährigen Individuen bis zum Grunde des Blütensprosses auf.

3. Blattspitze. Bei O. portulacoides schließt das Blatt mit einer sanften Rundung oder einer ganz stumpfwinkligen Spitze ab, selten etwas eingekerbt. Bei O. pedunculata kann eine kurze Stachelspitze aufgesetzt sein, leider nur unregelmäßig und fast auch nur bei den Blättern innerhalb des Blütenstandes.

4. Blattform. Bei den unteren Blattpaaren ist der Umriß bei Obione pedunculata gleichmäßig geschwungen, so daß die größte Breite oft in der vorderen Hälfte der eigentlichen Blattfläche liegt. Bei O. portulacoides befindet sich die größte Breite oft in der unteren Blatthälfte und die Umrißlinie des Blattes ist nicht immer gleichmäßig geschwungen, vielmehr oft in der unteren Hälfte etwas eckig.

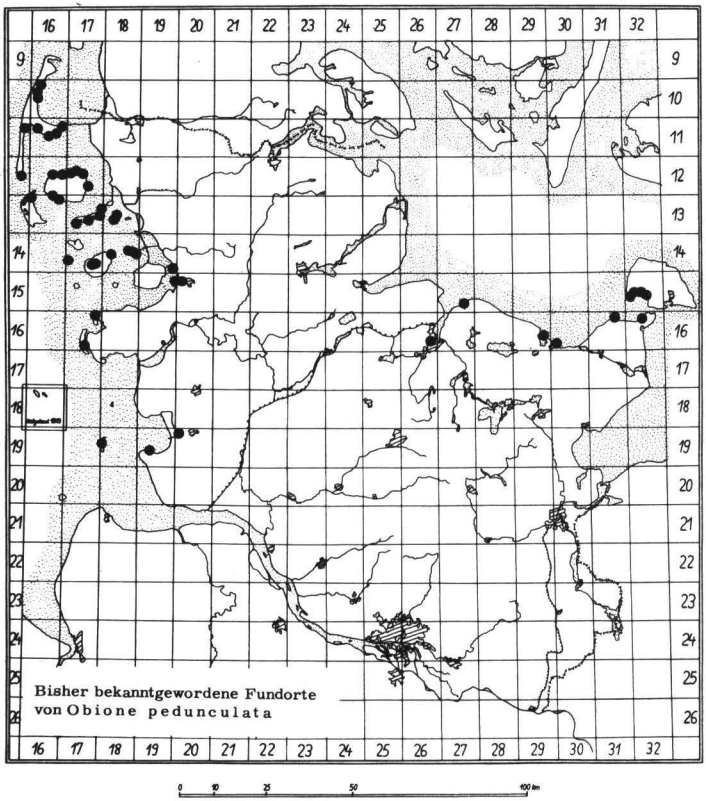
5. Oberflächenstruktur des Stengels. Die Oberfläche des Stengels im Raum der unteren Internodien scheint bei O. pedunculata etwas glatter zu sein als bei O. portulacoides, bei dem kleine Härchen und größere Schuppen eine größere Rauhheit bewirken können.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

6. Blütezeit. Wie die meisten Salzpflanzen so keimen auch die Obione-Arten verhältnismäßig spät aus, erst ab etwa Mitte Mai bis Anfang Juni. Obione portulacoides scheint dann im ersten Jahr der Entwicklung noch nicht zur Blüte zu kommen, während sich O. pedunculata schnell zur Blüte weiterentwickelt, so daß sie ab Anfang Juli mit dem Optimum Anfang August blühend und fruchtend angetroffen wird. Danach dürften Jungpflanzen, die ab Mitte August noch ohne jeden Blütenansatz gefunden werden, vermutlich immer solche von Obione portulacoides sein.

7. Standfestigkeit. Die Jungpflanzen von O. portulacoides und alle Exemplare von O. pedunculata sind nur schwach im Boden verankert und lassen sich leicht herausziehen. Ältere Exemplare, und das ist nur bei O. portulacoides der Fall, sitzen so fest im Boden, daß sie nicht mühelos ausgezogen werden können.

Zur Prüfung weiterer Diagnose-Merkmale sind der Phantasie der Beobachter natürlich keine Grenzen gesetzt. In der kommenden Vegetationsperiode kann die Gelände-Arbeit also einsetzen und ich hoffe, daß dann bis zum nächsten Herbst ein brauchbares Endergebnis vorliegt, um einen weiteren Schlußstrich unter ein leidiges Dilemma ziehen zu können.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: Zur Unterscheidung von Obione portulacoides und Obione pedunculata im nicht fruchtenden Zustand 79-80